



Von Null auf Hundert

Wer hätte gedacht, dass wir fast bis Ostern warten müssen, um in Schleswig-Holstein wieder einen vollen Spielbetrieb zu haben. Konnten wir auch den „großen Fußball“ dank Rasenheizung und TV-Übertragungen schon seit geraumer Zeit verfolgen, so können die Vereine, Trainer und Mannschaften im Lande erst jetzt wieder richtig planen. Die ersten Spiele haben aber gezeigt, dass nach der langen Wettkampfpause noch viel Sand im Getriebe steckt. Das betrifft alle Mannschaften von der Schleswig-Holstein-Liga bis runter zur letzten Kreis-

klasse. Aber auch die Schiedsrichter dürfen wir an dieser Stelle nicht vergessen. Sie müssen sich erst wieder in die Saison „hinein pfeifen“. Wie jeder Spieler Wettkampfpraxis braucht, so braucht sie auch

ein Schiedsrichter. Wenn wir Zuschauer den Spielern dieses Manko nachsichtig einräumen, so sollten wir es auch dem Schiedsrichter gegenüber tun.

Also: Fair Play für alle auf dem Platz!

Nach dem hinter uns liegenden Osterwochenende mit seinen vielen Nachholspielen ist schon recht klar geworden, wer gut aus den Startlöchern gekommen ist, wer noch ein Wort um die Meisterschaft mitreden kann bzw. wer sich ernsthaft mit dem Abstiegskampf befassen muss. Jetzt heißt es, möglichst schnell wieder Vollgas zu geben, schnell von Null auf Hundert zu kommen. Das wird nicht leicht sein!

Als Schleswig-Holsteiner täte es mir allerdings im Herzen weh, wenn unser derzeitiges Aushängeschild, Holstein Kiel, wieder absteigen

müsste.

Wie viele Erwartungen und Hoffnungen haben wir zu Beginn der Saison in den sicheren Klassenerhalt gesteckt. Jetzt müssen wir wieder zittern und hoffen. Gott sei dank verläuft die Saison beim VfB Lübeck erfolgreicher. Mannschaft, Trainer und Vorstand scheinen den richtigen Kurs gewählt zu haben.

Ja, und in der höchsten Spielklasse unseres Verbandes geht es an der Spitze und auf den Abstiegsrängen jetzt erst so richtig wieder los. Gut, dass der VfR Neumünster seinen Hut in



Im letzten Jahr überstand Trainer Harry Witt mit dem TSV Altenholz den Abstiegskampf in der SH-Liga unbeschadet.

den Ring geworfen hat und um den Aufstieg in die Regionalliga mitspielen will. Das kann der Spannung nur gut tun! Aber wer muss in den sauren Apfel beißen und den Weg in die Verbandsligen antreten? Bis

auf Comet und Itzehoe ist das Rennen absolut offen. Aus der Erfahrung der letzten Jahre wird immer wieder eine Mannschaft betroffen sein, die jetzt noch gar nicht damit rechnet.

In den vier Verbandsligen gestaltet sich das Rennen um die Aufstiegsplätze ebenso spannend und offen. Auf jeden Fall werden vier neue und sehr interessante Vereine dann die Schleswig-Holstein-Liga bereichern. Warten wir also ab und freuen uns auf das Unberechenbare im Sport!

GERHARD SCHRÖDER
 SHFV-VIZEPRÄSIDENT



Der VfR Neumünster will in das Aufstiegsrennen zur Regionalliga Nord eingreifen.

SHFV Termine

April 2010

10. Sonderehrung SHFV-Frauen Ehrenamtspreis in Malente

16. Schiedsrichter-Lehrabend in Hemmingstedt

17./18. LK1-Schiedsrichter-Pflichtlehrgang in Malente

24. SHFV-Beiratstagung in Bad Segeberg

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Das DFB-Stützpunktsystem im SHFV

Nach dem schlechten Abschneiden unserer A-Nationalmannschaft bei der WM 1998 und vor allem bei der EM 2000 wurde intensiv nach Gründen für diese Ergebnisse gesucht. Ein Hauptgrund wurde in einer mangelhaften Ausbildung unserer jugendlichen Talente ausgemacht. Dies führte zu einem weltweit einmaligen flächendeckenden Netzwerk mit derzeit 366 DFB Stützpunkten in ganz Deutschland.

In der Saison 2002/2003 wurde mit der Arbeit in den Stützpunkten begonnen und im vergangenen Jahr, nur sieben Jahre später, erhielt Deutschland die Maurice-Burlaz-Trophäe für die erfolgreichste Nachwuchsarbeit in Europa. Ein Preis, der seit dem Jahr 2002 ununterbrochen an Spanien ging. Nach den Europameistertiteln der U 19 2008, der U 17 2009 und der U 21 2009 waren wir nun aber plötzlich 35

Tage lang Träger aller drei Jugend-Kontinentaltitel. Dies ist einmalig in der europäischen Fußballgeschichte.

Sicherlich gibt es für diese Erfolge mehrere Gründe und es wäre etwas engstirnig dies nur auf die Arbeit in den Stützpunkten zu schieben, zumal der DFB in vielen weiteren Bereichen aktiv wurde, z.B. im Bereich der Traineraus- und Weiterbildung. Auch die Qualitätskontrollen der Nachwuchsleistungszentren haben sicher zu einem verbesserten Niveau in der Ausbildung beigetragen.

Trotzdem ist es doch sehr auffällig, dass diese großen Erfolge unserer U-Nationalteams durch Spieler errungen wurden, die als erste mit diesen neuen

mit einwohnerstarken Verbänden wie z.B. Westfalen konkurrieren. Ein Punkt auf diesem Weg der Ausbildung ist sicherlich die fortlaufende Weiterbildung unserer Stützpunkttrainer. Im vergangenen Monat haben sich zehn Trainer für einen Lehrgang zum Erwerb der DFB-



Große Talente sind auch in Schleswig-Holstein vorhanden: Dan-Patrick Poggenberg von Holstein Kiel stand zuletzt im Blickfeld der U 18-Nationalmannschaft...



B-Lizenz angemeldet. Somit werden voraussichtlich alle schleswig-holsteinischen Stützpunkttrainer ab der Saison 2010/11 im Besitz

dieser Lizenz sein. Dies sollte als Vorbild für alle Trainer in unserem Bundesland gelten, zeigt es doch eine große Begeisterung für dieses Ausbildungskonzept und eine tolle Bereitschaft noch einmal Zeit und Geld in die Hand zu nehmen, um unsere jugendlichen Kicker noch intensiver fördern zu können.

Eine neue Ausbildungsphilosophie, welche sich mehr am Spielen und weniger am Üben orientiert, wird unsere Talente, und davon bin ich fest überzeugt, weiter voran bringen. Diese Philosophie wird, wie in der Vergangenheit auch, bei Infoabenden für Vereinstrainer vorgestellt. Diese Infoabende sollen nicht nur die anwesenden Trainer über die Arbeit an den Stützpunkten informieren, vielmehr wird eine

Übungseinheit mit einem Schwerpunkt von den Stützpunkttrainern und -spielern vorgeführt und im Anschluss mit den Teilnehmern besprochen. Abschließend erhalten diese eine Broschüre, in der nicht nur die Einheit, sondern viele weitere Trainingstipps aufgeführt sind. Der Besuch der Infoabende ist kostenlos und für jeden interessierten Trainer zugänglich. Der nächste Termin mit dem Thema „Spielend Ballkontrolle lernen“ findet am Montag, den 7. Juni 2010 ab 18.00 Uhr an allen DFB-Stützpunkten statt. Es wäre schön, wenn sich der ein oder andere Trainer diesen Termin im Kalender anstreicht und diese, wie ich finde hervorragende Möglichkeit der Fortbildung, im Sinne einer besseren Ausbildung der Kinder nutzt.

BJÖRN RÄDEL

DFB-STÜTZPUNKTKOORDINATOR



... und der ehemalige SHFV-Auswahlspieler Fin Bartels ist eine feste Größe im Sturm von Zweitligist Hansa Rostock.

Strukturen in Berührung gekommen sind. Selbstverständlich ist es nun unser Bestreben, so viele Spieler aus Schleswig-Holstein wie möglich in diesen Bereich zu bringen. Die Frage ist nur, wie wir dieses Ziel erreichen können.

Eines soll hier im Vorwege klar gestellt werden: Die Talente sind hier genauso vorhanden, wie in jedem anderen Bundesland! Lediglich die Anzahl kann nicht

SHFV Termine

Infoabend für Vereinstrainer

„Spielend Ballkontrolle lernen“ am Montag, den 7. Juni 2010 um 18.00 Uhr, an allen zehn DFB-Stützpunkten.

Spende der Egidius-Braun-Stiftung

„Jeder, der mit dem Thema Verbrennungen und Verbrühungen im Kindes- und Jugendalter zu tun hat oder sich präventiv engagiert, muss wissen, dass es mit der Paulinchen-Initiative für brandverletzte Kinde e.V. eine Institution gibt, wo man nachfragen kann.“

Soweit das umfassende und sehr aussagekräftige Zitat von Marlene Rupprecht, MdB und Mitglied der Kinderkommission im Bundestag, auf der Homepage der Initiative Paulinchen für brandverletzte Kinder e.V.

Am 24. März 2010 war es in Norderstedt soweit. In Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Norderstedt, Herrn Hans Joachim Grote, der Stadtpräsidentin Frau Kathrin Oehme, des SHFV-Präsidenten Hans-Ludwig Meyer, des Vorsitzenden der Sportjugend des Kreissportverbandes Segeberg, Stefan Kröger, der stellvertretenden Vorsitzenden der Initiative Paulinchen, Frau Anneliese Stapelfeldt, übergab das Vorstandsmitglied für sozialpolitische Angelegenheiten im Vorstand des SHFV, Eberhard Münch, einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro an die Initiative.

In einer stimmungsvollen und gemütlichen Feierstunde, betonte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer die soziale Bedeutung der Egidius-Braun-Stiftung und ihre vielfältigen Hilfen auch und gerade für nicht sportliche und fußballbezogene Institutionen. Er betonte, dass er sich über das Engagement der Stiftung für brandverletzte Kinder schon alleine aus seiner Sicht als Vater zweier



Hans-Ludwig Meyer (SHFV-Präsident), Kathrin Oehme (Stadtpräsidentin Norderstedt), Anneliese Stapelfeldt (Paulinchen) und Eddy Münch (SHFV-Beauftragter für sozialpolitische Angelegenheiten) bei der Scheckübergabe in Norderstedt (v.l.n.r.).

Töchter sehr freut.

Der Oberbürgermeister der Stadt Norderstedt, Hans Joachim Grote, unterstrich mit seiner Anwesenheit und in seinem Grußwort, die große Ehre einer Spende, die einem so rührigen Verein wie der Stiftung Paulinchen aus Norderstedt, durch die DFB-Stiftung Egidius Braun und dem SHFV zu teil geworden ist. Stadtpräsidentin Kathrin Oehme war positiv überrascht von den Aktivitäten der Initiative Paulinchen, die ein in der Bundesrepublik weit verbreitetes Netzwerk zur Prävention und Behandlung von brandverletzten Kindern un-

terhält. Sie lobte das große ehrenamtliche Engagement der Initiative der Stiftung.



Anneliese Stapelfeldt schilderte dann, dass die Spende der Egidius-Braun-Stiftung zielgerichtet als Zuschuss für eine geplante bundesweite Fortbildungsveranstaltung für Eltern brandverletzter Kinder verwendet wird. Sie bedankte sich ausdrücklich bei der Stiftung und der Unterstützung durch Eddy Münch, der die Kontakte hergestellt und die Initiative für die Einreichung übernommen hatte. Des Weiteren er-

läuterte Frau Stapelfeldt, dass die Paulinchen-Initiative gegründet wurde, um Familien nach Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen ihrer Kinder zu beraten, bei Problemen in der Rehabilitationszeit zu helfen sowie präventiv auf die Unfallursachen hinzuweisen.

Jährlich werden in Deutschland 50.000 Kinder nach Verbrennungen und Verbrühungen behandelt, allein zwischen 1.500 und 2.000 Kinder müssen jährlich schwerstbrandverletzt in Spezialkliniken behandelt werden. Umfassende Informationen hierzu bietet die Homepage www.paulinchen.de.

„Wir freuen uns sehr, dieses hervorragende ehrenamtliche Engagement der Initiative durch die DFB-Stiftung Egidius Braun nunmehr mit einer Spende würdigen zu können“, so Eddy Münch nach dem Besuch bei der Paulinchen-Initiative. **EM**

SHFVEhrungen 2010



Ehrennadel

Heinrich Brunner
Kirstin Wildfang

SV Heringsdorf
SV Heringsdorf

Silber
Silber

Jugendleiter-Ehrennadel

Uwe Sierks
Olaf Jacobi

SV GW Todenbüttel
SV GW Todenbüttel

Silber
Bronze

Jochen Ratjen

SV GW Todenbüttel

Bronze

Hans-Wilhelm Rohwedder

SV GW Todenbüttel

Bronze

U20: Licht und Schatten bei Länderpokal

Die besten Spielerinnen Schleswig-Holsteins der Jahrgänge 1990-93 waren auch dieses Jahr wieder eingeladen, die SHFV-Auswahl beim Länderpokal der U 20-Frauen in Duisburg-Wedau vom 26. bis 30. März zu vertreten.

Am Freitagabend war man bereits in der Sportschule eingetroffen und absolvierte ein lockeres Auslaufprogramm, ehe man am ersten Spieltag am Samstag auf den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern traf. Offensiv aufgestellt mit einem 4-3-3-System, entwickelten die Schleswig-Holsteinerinnen von Anfang an Druck und erarbeiteten sich unzählige gute Torchancen. Anfang der ersten Halbzeit traf Christina Krause zielsicher zum 1:0. Gegen En-

de der ersten Halbzeit sorgte Joy Grube für den zweiten und dritten Treffer. Auch danach hatte man noch weitere Torchancen, die ungenutzt blieben, so dass am Ende ein 3:0-Sieg zu Buche stand.

Am Sonntag hieß der Gegner Brandenburg, der fast ausschließlich Spielerinnen aus der Zweitligamannschaft von Turbine Potsdam in Ihren Reihen hatte. Die SHFV-Frauen spielten taktisch sehr diszipliniert und so gelang es sogar durch Lisa-Stein Schomburg in der ersten Halbzeit mit 1:0 in Führung zu gehen. Dem späteren Länderpokalsieger Brandenburg gelang es jedoch noch in derselben Halbzeit auszugleichen und so ging man mit einem 1:1 verdient in die Pause. Auf dem tiefen Platz präsentierten sich die Schleswig-Holsteinerinnen weiter kampfstark, trotzdem gelang den Brandenburgerinnen, nicht unverdient, das zweite Tor.

Am dritten Tag traf man auf den Landesverband Mittelrhein. Etwas defensiver eingestellt, startete man verhalten in das Spiel. Die Spielerinnen vom Mittelrhein übernahmen sofort die Initiative und versuchten immer wieder durch gefährliche Tiefenpässe zum Torerfolg zu kommen. So entstand auch das erste Tor.



Wurden vom DFB gesichtet, konnten aber nicht aufgeheitert werden: Victoria Bendt (vorne links) und Lena Schrum (vorne rechts) nach der unglücklichen 0:2-Niederlage gegen die U16-Nationalmannschaft.



Die Leistung stimmte, der 16. Platz aber war für die U 20-Auswahl des SHFV beim Länderpokal eher enttäuschend. Fotos: Scheibenpflug

Davon ließen sich die Schleswig-Holsteinerinnen aber nicht sonderlich beeindrucken und kamen im Verlauf der zweiten Halbzeit immer besser ins Spiel. Nach einer Flanke von Lisa Stein-Schomburg schoss die eingewechselte Charlotte Kuziek den Ball unhaltbar flach in die linke Ecke. Zum Ende hin wurde es ein offener Schlagabtausch beider Mannschaften. So konnte Victoria Bendt einen tollen Fernschuss parieren und eine 1:1-Situation für sich entscheiden. Wieder fehlte dem SHFV-Team aber die Nervenstärke im Torabschluss und so trennte man sich 1:1 unentschieden.

Dennoch war Auswahltrainer Dieter Bollow mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden. Nach diesem Spieltag fand man sich auf Platz 9 wieder und sollte am nächsten Tag gegen die U 16-Nationalmannschaft des DFB spielen, bei der auch die Kaltenkirchenerin Michelle Einfeldt auflief. Trotz schwerer Beine präsentierten sich die Spielerinnen willensstark und wollten das Spiel gewinnen. Sie erarbeiteten sich gute Möglichkeiten, schafften es aber leider nicht, den Ball im Tor unterzubringen, so dass es mit einem leistungsgerechten 0:0 in die Halbzeit ging. Der zweite Durchgang begann gut für die Schleswig-Holsteinerinnen, man hatte das Spiel „im Griff“,

ehe es durch ein unnötiges Foul an der Strafraumgrenze einen Elfmeter gegen die SHFV-Auswahl gab. Dieser wurde unhaltbar für Lene Morgenroth verwandelt. Die Mannschaft versuchte noch mal, den Gegner unter Druck zu setzen, schaffte es aber nicht, die dadurch entstandenen Chancen zu nutzen. Kurz vor dem Abpfiff erhöhten die deutschen U 16-Juniorinnen nach einer schönen Kombination jedoch noch zum 2:0-Endstand.

Am Ende sprang dadurch trotz insgesamt überzeugender Leistungen leider nur der 16. Platz für Schleswig-Holstein heraus. Letztendlich war dies natürlich nicht das Ergebnis, das Verbandssportlehrer Bollow mit seinem Team angepeilt hatte, aber wieder einmal hatte Schleswig-Holstein mit den besten Mannschaften des Länderpokals mithalten können. Erfreulich jedoch war, dass es zwei Nominierungen für Sichtungmaßnahmen des DFB gab. So werden Mannschaftsführerin Lena Schrum und Torhüterin Viktoria Bendt (beide Holstein Kiel) demnächst Post vom DFB erhalten.

Detailliertere Informationen zum Abschneiden der SHFV-Auswahl beim U 20-Länderpokal finden Sie im Internet unter www.shfv-kiel.de.

ELR

DFB-Mobil

Das DFB-Mobil besucht im März folgende Vereine:

FK Dithmarschen

04. SVV Lunden
ab 17.00 Uhr

FK Flensburg

19. Flensburg 08
ab 17.00 Uhr

FK Kiel

21. TuS Gaarden
ab 17.00 Uhr

FK Neumünster

27. Blau-Weiß Wittorf
ab 10.00 Uhr

FK Ostholstein

17. BC Germania Altenkrempe
ab 17.00 Uhr

FK Plön

21. FC Krummbek
ab 17.30 Uhr

FK Segeberg

24. Bramstedter TS
ab 10.00 Uhr

FK Steinburg

13. VfL Kellinghusen
ab 16.00 Uhr

FK Stormarn

22. SV Eiche
ab 16.30 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektkoordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.

WM2011: Vereinskontingente sichern

Das Sommermärchen der WM 2006 im eigenen Lande ist allen Fußballfans in Deutschland als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung geblieben. Mit der Frauen-WM 2011, die in nur 448 Tagen mit dem Eröffnungsspiel in Berlin beginnt, kann sich ganz Fußball-Deutschland auf das nächste sommerliche Fußballfest in ausverkauften Stadien freuen.

Rund 1 Million Tickets stehen für die 32 Spiele zur Verfügung. Für die schleswig-holsteinischen Fußballfans ist dabei die Wolfsburg Arena mit ca. drei Stunden Anfahrt das nahe gelegenste von insgesamt neun moder-

nen WM-Stadien. Jeweils 30.000 Fußballfans können in Wolfsburg ein WM-Spiel live erleben.

Erstmals stehen beim Ticketverkauf den Vereinen des SHFV zudem spezielle Kontingente zur Verfügung. Ab sofort bietet der SHFV spezielle „20 Elf-Gruppentickets“, bei denen Gruppen ab 11 Personen einen Rabatt von 20 Prozent erhalten. Dieses Vorzugsangebot für Vereine gilt nur bis zum 30. Juni 2010 und kann direkt über die SHFV-Geschäftsstelle bezogen werden. Neben dem Standort Wolfsburg, können hier aber auch für alle anderen WM-Spielorte Tickets zu

den Vorzugskonditionen für Ihren Verein bestellt werden (Einzelheiten siehe Bestellformular auf www.shfv-kiel.de in der Rubrik Frauen- und Mädchenfußball).

Als zusätzlichen Bonus verlost der SHFV unter allen Bestellern 6 x 15 Eintrittskarten für den 4. SHFV-Nordcup in der Kieler Sparkassen-Arena im Januar 2011. Um allen Vereinen ausreichend Zeit für die Planung und möglichst gleiche Chancen im Rahmen der Bestellung von Gruppentickets einzuräumen, informieren wir Sie bereits jetzt über dieses Angebot. Alle Vereine, die mit ihren Mannschaften die FIFA



WM 2011 live erleben möchten, füllen bitte das Bestellformular aus und schicken dieses per Fax an 0431 / 6486-193 zu Händen von Rachel Pashley.

Nutzen Sie diese einmalige Chance, um mit Ihrem Verein ein Erlebnis der besonderen Art im Deutschen Fußball live mitzerleben, das nicht nur für Mädchen- oder Frauenmannschaften unvergesslich sein wird. **TK**

Spanien siegt im WM-Finale gegen Ghana!

Im Rahmen der Vereins- und Schulkampagne TEAM 2011 konnte am 26.03.2010 im Amt Büsum Wesselburen diese Schlagzeile entstehen. Von anfangs 32 Mannschaften, aus vier Schulen (Grundschule und Regionalschule Wesselburen, Neocorus-Schule und Nordseegynasium Büsum) und vier Vereinen (SG Westerdöfft mit Blau-Weiß Wesselburen, TSV Büsum, SV Wöhrden, Neuenkirchener SC) trafen sich die Siegerinnen aus den Vorrunden gemeinsam in der Mehrzweckhalle in Büsum, um zusammen eine Mini-WM für Mädchen auszutragen. Da-

bei repräsentierte jede Mannschaft eine teilnehmende Nation. Es entwickelte sich ein Riesenevent mit mehreren hundert männlichen Zuschauern, denn die Jungs aus den Schulen kamen alle um die spannenden Mädchenspiele zu sehen.

Die Reise hatte sich für alle gelohnt, denn unter den Augen von Nationalspielerin Navina Omilade und DFB-Projektleiter TEAM 2011 Wolfgang Staab kam es zum Herzschlagfinale. Spanien (NSG Büsum) führte früh und dominierte das fair geführte Finale, doch praktisch mit dem Schlusspfiff

bereits abgelaufen war. Aber von Enttäuschung keine Spur, alle Spielerinnen feierten zusammen nach dem Schlusspfiff und jubelten den Siegern und den Geschlagenen bei der Siegerehrung auf einer eigens aufgebauten Bühne zu. Navina Omilade durfte den Siegerinnen die erkämpften Medaillen umhängen. Den Welpokal, vom Original kaum zu unterscheiden, wurde von seiner königlichen Hoheit Nana Okeke Essandoh IX aus Ghana überreicht. „Ein tolles Turnier mit vielen begeisterten Schülerinnen und Schülern, da bin ich gerne der Einladung von Karl-Heinz Papenfuß gefolgt“, freute sich der König. Auch der sehr engagierte Organisator „Kalle“ Papenfuß blühte in seiner Funktion voll auf, zusammen mit seinem Team konnte er ein perfektes Turnier mit ho-



Navina Omilade (li.) und Wolfgang Staab (re.) überreichten seiner königlichen Hoheit Nana Okeke Essandoh IX aus Ghana ein Trikot mit den Unterschriften der Deutschen Frauennationalmannschaft.



Spanien alias NSG Büsum sicherte sich den Welpokal durch ein 1:0 im Finale gegen Ghana alias Neocorus-Schule.

her Prominenz in Büsum über die Bühne bringen. Angemeldete Schulen und Vereine können im TEAM 2011 diese Veranstaltung als Vorbild nehmen. Denn in der Kampagne geht es um die Erfüllung von vier Bausteinen, bei welchem einer ein Kooperations-event zwischen Schule und Verein beinhaltet. Alle vier Schulen und Vereine haben mit dieser Veranstaltung den Baustein 4 „Kooperations-event“ erfüllt und erhalten umgehend drei Punkte gutgeschrieben. Damit wird die Chance auf attraktive Preise deutlich erhöht. **TH**

Landesmeisterschaft Jetzt mit Ihrem Team in Malente trainieren

Aufgrund der hervorragenden Atmosphäre bei den Landesmeisterschaften der Beruflichen Schulen im vergangenen Jahr, als die rbz-Steinburg den Titel mit nach Hause nehmen konnte, wurde auch die diesjährige Meisterschaft wieder im Fußball-Center-Pagelsdorf in Kiel ausgetragen.

Von den 37 beruflichen Schulen des Landes haben in diesem Jahr 29 Schulmannschaften teilgenommen. Ein Rekordmeldeergebnis, dass eine Ausrichtung in Itzehoe (der Titelverteidiger ist normalerweise auch der Ausrichter) fast unmöglich gemacht hätte. Gespielt wurde in drei Siebener- sowie einer Achtergruppe, wobei sich die Gruppenersten und -zweiten für das Achtelfinale qualifizierten.

Wie in den letzten Jahren war das Turnier stark besetzt. Keine Mannschaft ragte aus einer Gruppe heraus, so dass es bis zum Schluss der Vorrunde spannende Spiele gab. Für das Viertelfinale qualifizierten sich letztlich drei Flensburger, zwei Kieler und je eine Berufliche Schule aus Lübeck, Neumünster und Bad Oldesloe. Im Halbfinale standen sich danach die HLA Flensburg und Ravensberg Kiel sowie die EHK Neumünster und die LES Kiel gegenüber. In beiden Spielen setzten sich die Kieler Schulen nach spannenden, hart umkämpften Spielen knapp durch, so dass es ein reines

Kieler Finale gab, das vom Itzehoer Schiedsrichter Alfred Delfs geleitet wurde. Auch hier war es ein spannendes Spiel, bei dem die Mannschaft Kiel Ravensberg schon mit 2:0 führte und sich am Ende doch noch durch ein Gegentreffer fünf Sekunden vor dem Ende mit 3:4 geschlagen geben musste. Somit ging der Titel 2010 an die Ludwig-Erhardt-Schule Kiel. Den dritten Platz sicherte sich die HLA Flensburg in Neun-Meter-Schießen. Die anschließende Siegerehrung wurde vom Vorstandsvorsitzenden der IKK Nord, Herrn Hermes, und SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder vorgenommen.

Im Anschluss an die Siegerehrung bedankte sich Organisator Thomas Dethlefs bei den Sponsoren der IKK Nord für die Übernahme der Hallenmiete, dem SHFV, der die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hatte sowie Bälle und Helfer-Shirts bereitstellte und der Provinzial Versicherung, die die Kosten für Pokale und Siegermedaillen übernommen hat. Ein großes Dankeschön sprach er auch den vielen Helfern der anderen Schulen aus, die insgesamt sechs Schiedsrichter gestellt haben. Für die Steinburger waren Alfred Delfs, Wolfgang Jakobeit und Malte Lange als Schiedsrichter mitgereist.

Ulf Franzenburg war für die Turnierleitung zuständig und Leefke Reese war mit dem Fotoapparat unterwegs und für die Ausstellung der Urkunden zuständig. Insgesamt haben Aktive und Zuschauer als ein sehr gelungenes Turnier auf hohem fußballerischen Niveau erlebt. Alle freuen sich bereits auf das Turnier 2011! TD



Sicherte sich durch ein 4:3-Finalsieg gegen Kiel Ravensberg den Landesmeistertitel: Die Ludwig-Erhardt-Schule aus Kiel. Foto: Dippel

Sie sind auf der Suche nach einem geeigneten Ort für ein Trainingslager für Ihre Mannschaft? Sie wollen Ihr Team für den Endspurt der Saison noch einmal auf die gemeinsamen Ziele einschwören?

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich ab sofort bei der Sportschule Malente für ein Trainingslager an. Neben Unterbringung in den Zimmern der Weltmeister von 1974 und 1990, stehen Ihnen auch die hervorragend ausgestatteten Trainingsanlagen zur freien Verfügung. Neben dem Rasenplatz verfügt die Sportschule über einen hochmodernen Kunstrasenplatz und eine Sporthalle mit Kunstrasen – hier haben Sie endlich wieder die Möglichkeit, das Trainingsprogramm ohne Einschränkung nach ihren Vorstellungen gestalten zu können.

Nicht nur wegen der wetterlichen Sondersituation zu Jahresbeginn ist Malente eine Reise wert. Ob als Trainingseinheit an einem spielfreien Wochenende oder als Kurztrainingslager für das kommende Spitzenspiel: An dem fußballhistorischen Ort in der Holsteinischen Schweiz werden nicht nur Weltmeister gemacht, son-



Auch die ehemaligen Weltmeister Sepp Maier, Andreas Brehme & Co. trainieren immer noch gern in der Sportschule (hier beim Geheimtraining zur Aktion www.meister-vs-meister.de) (Foto: Daimler AG).

dern auch die mannschaftliche Geschlossenheit und der Teamgeist gefördert.

Das Prestige der Sportschule zeigte sich erst kürzlich beim Besuch vieler Welt- und Europameister wie Andreas Brehme, Jürgen Kohler und Mario Basler, die den Standort Malente für ein Geheimtraining ausgewählt hatten (siehe Ausgabe 08/2010).

Bei Interesse an einem Trainingslager in der Sportschule beachten Sie bitte die aufgeführten Freitermine in den nächsten zwei Monaten und die Kontaktdaten im Infokasten. TK

Sportschule Malente

Zu folgenden Terminen bzw. Lehrgängen sind noch freie Kapazitäten in der Sportschule Malente vorhanden:

Freie Kontingente:

14.-16.05.2010: 35 freie Plätze

25.-27.05.2010: 15 freie Plätze

Traineraus- und fortbildung:

17.-21.05.2010: C-Lehrgang

DFB-C-Lizenz

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an die Sportschule Malente unter info@shfv-malente.de oder 04523/3335.



Der Kunstrasen (Hans-Hermann-Sütel-Platz) und die Sporthalle können von Ihrer Mannschaft bei einem Trainingslager genutzt werden.

Mädchen-Auswahlturniere in Selent



Mädchenfußball lebt. Es waren gelungene Hallenturniere, die der Fußballkreis Plön in der Selenter Sporthalle für Mädchen-Auswahlmannschaften veranstaltete und mit den Erfolgen der Kreise Neumünster (U13) und Stormarn (U11) setzten sich auch jeweils die stärksten Mannschaften in den jeweiligen Jahrgängen durch.

Aber alle Jahrgangsmannschaften fühlten sich in Selent sehr wohl, hatten auch sehr viel Spaß und über das Abschneiden der eigenen Mannschaften zeigte sich Auswahlcoach Christian Bern, auch Talentförderungsbeauftragter im FK Plön, sehr zufrieden: „Der Ball lief gut durch die eigenen Reihen und es wurde schon sehr ordentlich kombiniert.“ Viel Lob verdienen sich auch die Schiedsrichter, die mit den durchweg fairen Partien keine Probleme hatten und alle Turnier-



Fühlten sich alle sehr wohl in der Selenter Sporthalle: Trainer, Betreuer und Spielerinnen der Plöner U11-Auswahlmannschaften.

spiele souverän leiteten. Die Endstände:

Endstand U13:

1. Neumünster (13 Punkte/14:3 Tore), 2. Hamburger SV (12/9:5), 3. Plön A (7/7:8), 4. Segeberg (6/9:6), 5. Plön B (6/8:12), 6. Flensburg (0/1:14).

Endstand U11:

1. Stormarn (9 Punkte/5:2 Tore), 2. Plön II (7/4:4), 3. Plön I (5/5:3), 4. Kiel (4/5:6), 5. Neumünster (2/1:4).

RS

Schiedsrichtertreffen



Die Schiedsrichtergilde aus Stormarn traf sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Oldesloer Jugendherberge. Obmann Claus Oberlader konnte dabei immerhin knapp 90 seiner insgesamt 117 Unparteiischen begrüßen. Der Leistungslauf, den diesmal nur Schiedsrichter ab Kreisliga aufwärts absolvieren sollte, wurde auf einen späteren Termin verschoben. Mit dem Regeltest konnte der neue Lehrwart, Michael Jorek, dann recht zufrieden sein. Er teilte die Unparteiischen diesmal auf: Ab der Kreisliga gab es einen anderen Fragebogen als für die Schiedsrichter der unteren Kreisklassen. „Das hat sich doch ausgezahlt“, so der Lehrwart. In beiden Prüfungen waren die Ergebnisse zufriedenstellend. „Der Test war sogar für die Schiedsrichter der Kreisklassen etwas härter, aber alle haben bestanden“, so Jorek abschließend.

Etwas Kopfzerbrechen macht dem Ausschuss jedoch die Altersstruktur. Hier ist das Gros der Schiedsrichter noch immer weit „über dem Schnitt“ angesiedelt, so Oberlader. „Leider melden die Vereine zu den Anwärter-Lehrgängen viel zu wenig Schiedsrichter, aber trotzdem haben

einige Vereine noch nicht begriffen, wie schwierig die Lage ist“, erklärte Oberlader in seinem Jahresbericht. Nachdem Christian Soltow vom Hamburger Fußballverband ein Referat hielt, gab der Obmann noch die Schiedsrichter bekannt, die in den oberen Spielklassen pfeifen: Kai Voss (FG Stormarn 2000) ist seit 2007 FIFA-Assistent. Er ist aber zum Ende des Jahres 2009 ausgeschieden und wird weiterhin u.a. in der Bundesliga eingesetzt. In der Regionalliga der Frauen pfeift Susann Kunkel vom FFC Oldesloe.

In der Schleswig-Holstein-Liga (LK I) werden Andreas Esch (Tangstedt), Christoph Zamek (Hagen), sowie Andreas Rasch (Großensee) eingesetzt. In der LK II leiten Jan Hendrik Krüger (Großensee), Heiner Wagner (Tangstedt), Mirco Böck (Rethwisch), Christian Schmidt (Toden-dorf), Björn Gustke (FFC Oldesloe) sowie Dominik Rüder (SSV Pölitze). KU

Information

Der SR-Ausschuss des FK Stormarn bietet auch in diesem Jahr wieder zusätzliche Lehabende an. Die Termine in Siek hierfür sind: jeweils Montag 21. Juni, 20. September und 15. November 2010.

Steckbrief

Uwe Jacobsen (FK Schleswig)

Funktion: Kommunikationsbeauftragter

Ehrenamtlich tätig seit: 1977

Verein: Schleswig 06

Wohnort: Schleswig an der Schlei

Alter: Jahrgang 1944

Familienstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Beruf: siehe „Alter“

Größtes sportliches Ereignis:

WM-Qualifikation 1969 BRD - Schottland in Hamburg (3:2)

Hobbys: Reisen, Briefmarken sammeln, Fußball, Dart

Lebensmotto: „Man trifft sich immer zweimal im Leben“

Lieblingsurlaubziele: Ägypten, Marokko, Domenikanische Republik

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.: Die eigene Frau und einen Riesenstapel „Jerry Cotton“

Liebingsverein: Zur Zeit der FC Schalke 04

Sportliche Vorbilder: Uwe Seeler

Welches Spiel zuletzt live gesehen: Schon vergessen, war vor der Winterpause

Wen würdest du gerne einmal treffen: Tina Turner

Meistertipp Kreisliga Schleswig: Schleswig 06 II

Wünsche für 09/10: Mehr Fairness im sportlichen Umgang miteinander



U. Jacobsen

FK Ostholstein bietet Kurzschulung an


FK Ostholstein

Eine kostenfreie Kurzschulung zum Thema „Spielbetrieb Bambini bis E-Junioren“ bietet der Fußballkreis Ostholstein am 23. April (Freitag) um 18 Uhr im Sportlerheim Altenkrempe an. Im Rahmen dieser Kurzschulung stehen die Betreuer von Kindermannschaften im Mittelpunkt. Ausgerichtet am Vereinsalltag bearbeiten die Teilnehmer grundlegende Themen wie "Organisation rund um das Spiel", "Aufsicht und andere Pflichten" sowie die "Jugendordnung". Die Kurzschulung richtet sich an alle

Frauen, Männer und Jugendliche ab 15 Jahren, an Trainer, Betreuer und Eltern, die Spaß und Lust an der Jugendarbeit haben. Interessant ist die Kurzschulung für Vereine, die an der Kampagne „TEAM 2011“ teilnehmen. Entweder besuchen die Vereine drei Kurzschulungen oder melden drei Teilnehmer für diese Kurzschulung an. Hierfür erhalten sie drei Punkte für den Baustein „Qualifizierung“. Um besser planen zu können und damit jeder eine Unterlage zu dem Thema bekommt, benötigt Lehrwart Klaus Bischoff eine schriftliche Anmeldung bis zum 10. April (Sonnabend).



Aufsichtspflicht für Jugendtrainer ist ein Thema der Kurzschulung in Altenkrempe.

Ein Formular steht auf der Homepage des Fußballkreises www.kfv-ostholstein.net zum Download bereit. **LB**

Treue Schiedsrichter ausgezeichnet


FK Flensburg

Auf dem Ehrenamtstag 2009 und auf dem monatlichen Lehrabend der Schiedsrichter im Monat März 2010 konnte der Ehrenamtsbeauftragte des FK Flensburg, Holger Schmidt, langjährige Schiedsrichter auszeichnen. Acht Schiedsrichter wurden für insgesamt über 220 Jahre aktive Schiedsrichtertätigkeit

ausgezeichnet. So erhielten Torben Schulz vom FC Tarp/Oeversee, Björn Adler von DGF Flensburg und Claus Trinkies vom TSV Lindewitt die Auszeichnung der Goldenen Schiedsrichter-Ehrennadel.

Da die Ehrenordnung des SHFV keine weiteren Auszeichnungen vorsieht, ehrt der FK Flensburg seine Schiedsrichter, die über 20 Jahre aktiv sind, in Eigeninitiative.

So wurden Manfred Czepul vom TSV Eintracht Eggebek und Nicolaus Nissen vom FC Tarp/Oeversee für 40 Jahre, Bernd Zeitz vom TSB Flensburg für 30 Jahre, Kai-Uwe Brömel vom TSB Flensburg und Torben Jensen vom IF Stjernen Flensburg für 25 Jahre unparteiischen Dienst ausgezeichnet. **JP**



Wurden vom Ehrenamtsbeauftragten Holger Schmidt ausgezeichnet: (Hintere von links) Manfred Czepul, Holger Schmidt, Bernd Zeitz, Kai-Uwe Brömel, Torben Schulz, Claus Trinkies, Nicolaus Nissen und Björn Adler. Es fehlt: Torben Jensen.

Bildung mal anders – KOMM MIT nach Spanien!

Bildung mal anders - so kann man es auch verstehen, wenn KOMM MIT zur Bildungsreise nach Spanien einlädt. Jedes Jahr im Oktober bietet KOMM MIT diese Veranstaltung an und zeigt gemeinsam mit hochkarätigen Trainern, wohin die Entwicklung im Fußball geht.

Das Programm gliedert sich in theoretische sowie praktische Einheiten, die unterschiedliche Schwer-

punkte haben. Qualifizierte Trainer (in den letzten Jahren u.a. Erich Ribbeck, Uli Stielike, Urs Meier und Erich Rutemöller) nehmen die Teilnehmer dabei mit auf eine Reise durch den modernen Fußball und vermitteln ihr Wissen.

Und auch der Spaß kommt nicht zu kurz; so stehen z.B. ein Ausflug nach Barcelona und ein Besuch des "Camp Nou" auf dem Programm. Die

diesjährige Bildungsreise findet statt vom 24. - 31. Oktober 2010.

Weitere Infos finden Sie unter www.komm-mit.com

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.